

# überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

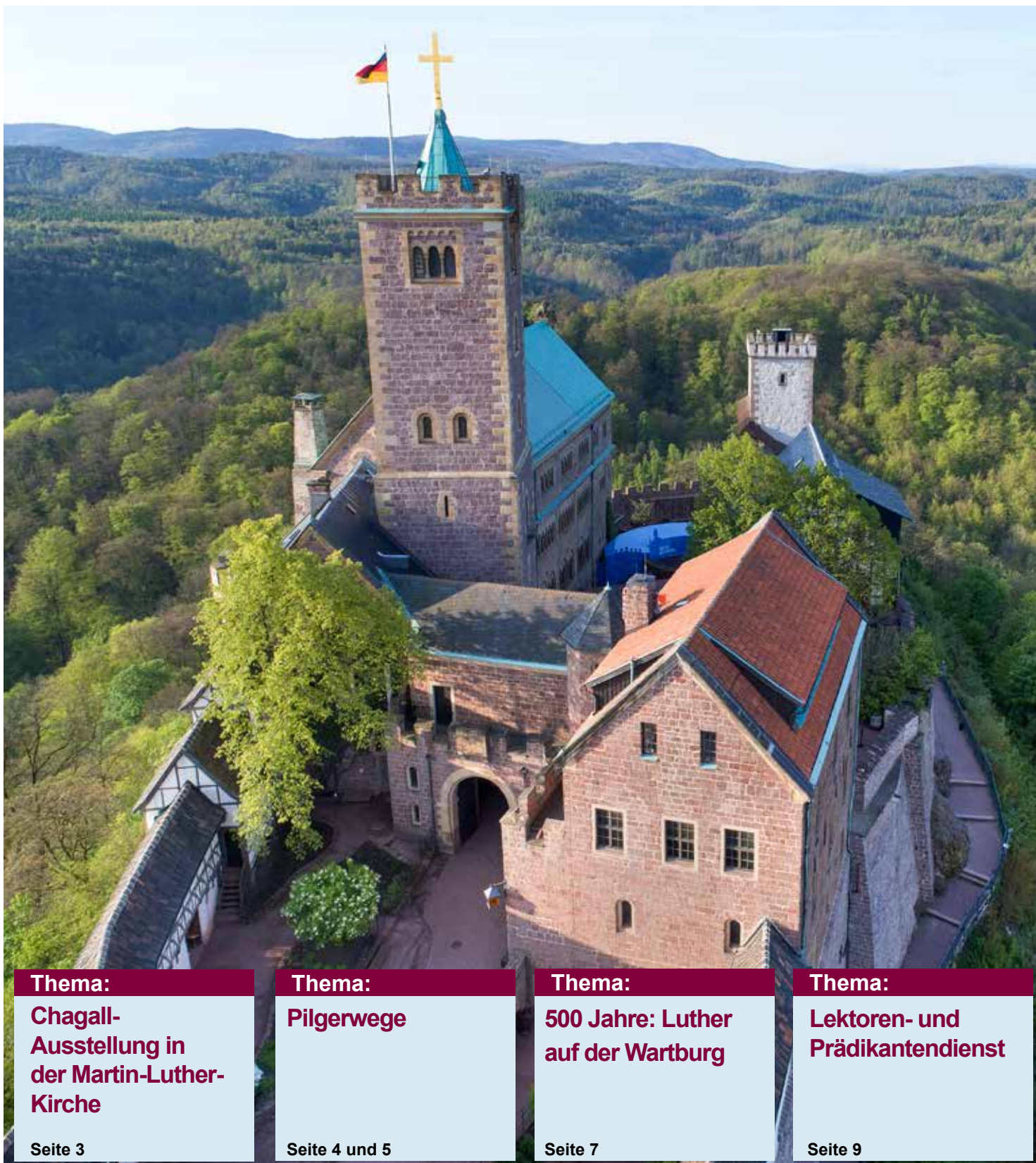
Nr. 2 - Juni bis August 2021

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus



**Thema:**

**Chagall-  
Ausstellung in  
der Martin-Luther-  
Kirche**

Seite 3

**Thema:**

**Pilgerwege**

Seite 4 und 5

**Thema:**

**500 Jahre: Luther  
auf der Wartburg**

Seite 7

**Thema:**

**Lektoren- und  
Prädikantendienst**

Seite 9

## AN(GE)DACHT

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende März bekam ich eine E-Mail unserer Pastorin: „Bei der letzten Redaktionssitzung vom Überbrücken wurde besprochen, dass es einen Artikel über Lektor\*innen und Prädikant\*innen geben soll.“

Da kam dann die Idee, dass auch die Andacht von einer Lektorin geschrieben werden könnte. Ich habe da spontan Dich vorgeschlagen ☺

Das Thema der Ausgabe ist Sommer/Pilgern.“ .....

Meine erste Reaktion: - Schock - ; dann: - warum nicht?! -

So gibt es jetzt eine Andacht zum Thema „Pilgern“ von mir. Ich habe das Thema ausgesucht, weil es bedeutet, unterwegs zu sein. Unterwegs war ich vor Corona häufiger und hoffe, es bald wieder sein zu können.

Ob das aber Pilgern ist?

Ich habe nachgelesen: „Im vergangenen Jahr kamen mehr als 300.000 Pilger in Santiago de Compostela im äußersten Nordwesten Spaniens an“ und: „Die Zahl der Pilgerinnen und Pilger, die sich auf den Jakobsweg machen, hat sich seit 2006 verdreifacht.“ „Sie beten mit den Füßen“, sagen die Spanier und meinen damit die Wanderer auf dem Jakobsweg. Antrieb für das Pilgern ist oft das Gefühl, dass die Zeit reif zum Umdenken ist. So wie für Hape Kerkeling, der sich auf die Socken machte und rund 600 Kilometer in sechs Wochen lief.

Waren Sie schon mal pilgern?

Als Pilger unterwegs - ist das nur, wer irgendwann irgendwie in Santiago ankommt? Oder der auf dem Weg mit der Jakobsmuschel läuft?

Ich denke, beim Pilgern spielt neben dem Laufen eine spirituelle Dimension eine Rolle. Ich bin ganz bewusst und absichtlich mit Gott unterwegs. Ich habe offene Ohren für das, was Gott mir sagt oder mitteilt auf dem Weg. Es geht nicht nur ums

Laufen. Es geht um Einsamkeit, Stille und danach, neue Kraft zu tanken. Auf Pilgerwegen finden sich deshalb am Weg immer wieder auch Kapellen oder Kreuze oder Dinge, die das Nachdenken anregen. Die meinen Blick auf Gott wenden.

Und natürlich ist die Wanderschaft mit Gottesbegegnung auch in der Bibel ein häufiges Motiv. Da wandern viele: Das Volk Israel, Elia, David und Saul, Nehemia, Jesus und seine Jünger, Paulus, Philippus und der Kämmerer aus Äthiopien, ...es fallen mir gleich reichlich Beispiele ein.

Ich finde, unser Leben ist wie Pilgern.

Im Rhythmus von Arbeitstagen oder Schulstunden trotten wir durch die Tage. Im Gewohnten, im Vertrauten sind wir unterwegs. Nach der Rast um die freien Tage geht jetzt wieder alles seinen gewohnten Gang. Dieses Bild vom Gehen passt zu unserem ganzen Leben. Mal machen wir Pause – zum Durchschnaufen -, mal trotten wir einfach vor uns hin, mal nehmen wir eine Abzweigung, müssen auch mal umkehren und wieder den rechten Weg suchen.

Aber unser Leben ist doch mehr als das. Es ist wie Pilgern.

Mit dem Bewusstsein für das, was Gott uns ins Leben legt, sind wir unterwegs. Mit dem Wissen, dass er mit dabei ist. Mit Wegmarken, die uns innehalten lassen. Die uns spüren lassen: Gott geht mit. Dass hat er uns in der Taufe versprochen. Er will mit uns mitgehen, so dass keiner allein durchs Leben gehen muss. Der Segen ist das, was uns frei macht. Wir schauen derzeit oft auf unser Leben. Dass es uns gutgeht, dass wir und unsere Lieben gesund bleiben, dass wir genug Lebensmittel (und Toilettenpapier) haben - das ist, was wir erhoffen, wenn wir um den Segen Gottes bitten.



Und im Bitten und uns Sorgen machen sind wir gut und fleißig - übergehen dabei aber vielleicht die Momente, wo Gott uns schon längst gesegnet hat. Gott gibt uns seinen Segen für unser Pilgern – für unser Leben - durch das Jahr. Sein Segen wird dabei sichtbar in vielen Momenten: In unseren Beziehungen, in den Menschen, die wir lieben und uns hilfsbereit zur Seite stehen.

Sein Segen wird uns Kraft geben und vielleicht auch durch manche Durststrecke durchtragen.

„Ich segne dich“ sagt Gott zu uns ... und danach dann gleich: „und du sollst ein Segen sein!“ Ein Segen sein für andere und für Gott. Segen ist nicht nur etwas, das auf uns begrenzt bleiben muss, sondern das man weitergeben kann. Vielleicht ist es für Sie nicht nur gut zu wissen, dass Gott Ihnen Segen schenken wird, sondern dass er durch Sie auch andere in seinen Segensradius hineinnimmt.

*Seien Sie ein Segen!*

Leben ist ein bisschen wie Pilgern, liebe Leser. Wir sind aufgebrochen in einen neuen Lebenswegs-Abschnitt. Vor uns allen liegt eine unbekannte Strecke. Aber wir machen jeden Schritt mit der Zusage des Segens Gottes. So können wir uns zuversichtlich auf den Pilger-Weg machen.

Amen.

*Ilona Hillers (Lektorin)*

## AUS DEM INHALT

## AKTUELLES

Chagall-Ausstellung in der Martin-Luther-Kirche 3

## DAS THEMA

Pilgern – unterwegs sein mit Gott 4/5

## DAS THEMA

500 Jahre Martin Luther auf der Wartburg 7

## DAS THEMA

Selber auf die Kanzel? Warum nicht? Die Lektoren- und Prädikanten-Ausbildung 9

## BILDUNG

Männerfrühstück / Der Evangelische Frauen\*Sonntag 2021 / Abi-Gottesdienst 11

## BILDUNG

Kinderseite aus Benjamin 13

## KIRCHENMUSIK

Theater und Musikprojekt für alle! 14

## UNSERE MITTE

Konfirmanden der Johannes- und der Markus-Gemeinde 15

GOTTESDIENSTE 16/17

## UNSERE MITTE

Konfirmanden der Paulus- und Martin-Luther-Gemeinde 18

## JOHANNES-GEMEINDE

Taufgottesdienst / Kinderkirche / Uns Teetied 19

## MARKUS-GEMEINDE

Das Schaufenster unserer Gemeinde! / 50 Jahre - und wir können nicht feiern! / Unsere neue Lektorin 20

## PAULUS-GEMEINDE

Illustrationen zur Passions- und Ostergeschichte / Neues Patenkind der Paulusgemeinde / Kinderfeste 21

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Maximilian Bode zum Pastor ordiniert / Grüße aus Johannesburg! / Christliche Meditation / Dienstbesprechung jetzt online 22

## FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderseite aus Benjamin 23/25

## DIAKONIE

Coronazeit im Altenheim – alleine oder doch besucht? 27

ADRESSEN UND IMPRESSUM 28

**Zum Titelbild:** Drohnen-Aufnahme der Wartburg in Eisenach am 10.05.2017. Hier hielt Friedrich der Weise von Sachsen den Reformator Martin Luther (1483-1546) als „Junker Jörg“ vom 4. Mai 1521 bis 1. März 1522 versteckt, um ihn vor den Folgen der Reichsacht zu schützen. In dieser Zeit übersetzte Luther hier das Neue Testament vom griechischen Urtext ins Deutsche.

Bild: epd bild/Lohnes

## AKTUELLES

# Chagall-Ausstellung

Der Kultur-Ausschuss des Kirchenvorstandes wollte nach der erfolgreichen Barlach/Rando-Ausstellung wieder eine interessante Veranstaltung in der **Martin-Luther-Kirche** durchführen.

Nach einer Findungsphase entschieden wir uns für die Lithographien „Exodus“ von Marc Chagall.

Der Exodus-Zyklus wurde 1966 gedruckt und befasst sich mit dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Das ist mehr als dreitausend Jahre her und findet sich im 2. Buch Mose. Die Befreiung aus ägyptischer Gefangenschaft und die lange Wanderung bis ins gelobte Land werden in den 24 Lithographien des Künstlers in moderner Formensprache und großer farblicher Ausdruckskraft gezeigt. Diese Befreiung und Bewahrung des Volkes Israel ist zum Inbegriff der Völkerbefreiung und zahlreicher Freiheitsbewegungen geworden.

Durch Kontaktaufnahme mit verschiedenen Museen wurde uns der Name von Frau Christa Kraemer genannt, die ihre Originallithographien des Exodus-Zyklus schon für viele Ausstellungen zur Verfügung gestellt hat. Ein Besuch bei Frau Kraemer, der uns viel Freude bereitete, da sie uns zu Chagall, dem Zyklus und den anderen Ausstellungen sehr viel Interessantes erzählte, führte dazu, dass wir ihre Bilder in der Martin-Luther-Kirche ausstellen dürfen. Zudem zeigte sie uns auch ein Buch über die Ostfriesland-Haggadah der Künstler R. Fuhrmann und D. Jelin, das wir auch berücksichtigen wollen.

Die Ausstellung sollte mit einem umfassenden Rahmenprogramm bereits im letzten Jahr stattfinden.

Dann kam die Corona-Pandemie, alles musste abgesagt werden.



Ein Bild aus dem Exodus-Zyklus von Marc Chagall: „Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch.“ (Ex 3,2)

Nun haben wir neu geplant, die Erfahrungen mit den Einschränkungen haben uns gelehrt, dass wir vorsichtig sein müssen. Deshalb reduzieren wir das Programm.

Die Ausstellung wird am 25. Juli im Rahmen eines Gottesdienstes eröffnet und endet am

26. September. Wir wollen, dass die Kirche zum Anschauen der Ausstellung nachmittags geöffnet sein wird.

Wenn es im Juli und August möglich ist, soll es Gottesdienste und Andachten zu den Bildern geben. Wir werden Sie darüber über Abkündigungen,

unseren Informationskasten und unserer Homepage informieren.

Brigitte Wachs

### Termine zur Ausstellung:

**25. Juli, 11 Uhr:** Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung

**26. September:** Abschlussveranstaltung

## DAS THEMA

# Pilgern – unterwegs sein mit Gott

In den letzten Jahren gehen immer mehr Menschen pilgern. „Ich bin dann mal weg“. Nicht erst seit dem Erfolg des Buches von Hape Karkeling haben es viele neu entdeckt, dieses Losgehen, um Abstand zum Alltag zu gewinnen.

Beim Unterwegssein lässt sich der eigene Lebensweg vor Augen führen und viele erleben dabei eine Vergewisserung, dass Gott mit auf dem Weg ist.

In vielen Religionen gibt es das Unterwegssein zu bestimmten Orten und als religiöses Ritual. Früh begann im Christentum das Reisen in das Heilige Land, an die Ursprünge und die Orte der biblischen Geschichten. Im Mittelpunkt der Touren stand oft ein Nachspüren dessen, was da in Jerusalem geschehen ist und was das mit dem Reisenden zu tun hat. Später gab es viele Pilgertouren zu Orten, an denen Heilige gewirkt haben. Die Bedeutung des Pilgerns verdrehte sich dahin, dass man sich vorstellte, über die Qual des Unterwegsseins und das Erreichen bestimmter Reliquienorte, Gott das ewige Leben abringen zu können. Es nahm Formen an, bei denen reiche Menschen gar nicht selbst unterwegs waren, sondern stellvertretend andere bezahlten und auf den Pilgerweg schickten, um für sich oder ihren verstorbenen Angehörigen das Heil erlaufen zu lassen. Diese Form und die Vorstellung, man könne und müsse mit bestimmten Wegen Gott gnädig stimmen und das Heil verdienen, kritisierte Martin Luther und nannte es „Narrenwerk“. Es hat lange gedauert, bis wir evangelischen Christinnen und Christen das Pilgern wieder entdeckt haben. Nicht als etwas, um das Seelenheil zu verdienen, sondern vielmehr als ein Unterwegssein das unser Unterwegssein mit Gott im Leben widerspiegelt. In ganz unterschiedlichen Formen und auf vielen verschiedenen Wegen



*Ein Panoramaausblick auf dem Weg Loccum-Volkenroda*

erleben Menschen beim Pilgern Gottes Nähe. Manche gehen los, suchen Gott und finden sich selbst, andere suchen sich und finden Gott, heißt es in einem Spielfilm über das Pilgern. Manche erleben die besonderen Pilgermomente in ganz stillen Phasen, manche bei der Einkehr in einer Kirche, manche bei Begegnungen am Weg. Und hinterher bleibt etwas, das über die gesammelten Stempel im Pilgerpass hinausgeht. Großen Zulauf haben in den vergangenen Jahren die Jakobswege erlebt. Verschiedene traditionelle Wege, auf denen man nach Santiago de Compostela pilgern kann, wurden wieder belebt und neu ausgeschildert. Zu diesen Wegen gehört als Wegweiser die Muschel, die das wohl bekannteste Pilgerzeichen geworden ist. Aber auch auf vielen regionalen Wegen wird wieder gepilgert. Von der Hannoverschen Landeskirche wird seit 2005 der Pilgerweg Loccum Volkenroda verantwortlich und betreut. Pilger beleben auf diesem Weg eine alte Verbindung: Aus dem Kloster in Volkenroda in Thüringen brachen im 12. Jahrhundert Mönche auf und gründeten das Tochterkloster in Loccum. Auf diesem etwa 300 km langen, gut ausgeschilderten Weg kommt man durch ganz unterschiedliche Landschaften. Am Weg finden sich viele Orte der spirituellen Einkehr. Viele

Kirchen am Weg sind verlässlich geöffnet, viele Gemeinden öffnen Pilgernden die Türen. Das Quartierverzeichnis bietet für unterschiedliche Komfortwünsche eine breite Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten. Pilgerbegleiter\*innen bieten auf ihm auch begleitete Touren an, über den ganzen Weg oder über Teiletappen. Alle zwei Jahre findet an diesem Weg auch die Ausbildung zum Pilgerbegleiter oder zur Pilgerbegleiterin in der Landeskirche statt. Und auch in der Nähe von Emden gibt es einige Pilgerwege zu entdecken: Der ca. 40 km lange Pilgerweg „Schola Dei“ führt vom Kloster Ihlow nach Norden. Ein Pilgerheft beschreibt die 16 Stationen auf dem Weg und regt mit Gebeten und Texten zum spirituellen Unterwegssein an. Zu Fuß sollte man für die Strecke zwei bis drei Tage einplanen, mit dem Fahrrad ist sie gut als Tagestour zu gestalten. Regelmäßig werden auf diesem Weg auch begleitete Gruppentouren

angeboten.

Besonders gut für Radpilger geeignet ist das Angebot des Wangerländer Pilgerwegs. Der ökumenische Weg führt die Pilgernden zu 14 Kirchen. Auf der Umgebungskarte für den Pilgerweg sind neben der Vorstellung der einzelnen Kirchen die Gottesdienstzeiten, sowie die Ansprechpartner und die Kirchenöffnungszeiten angegeben. Mit dieser Karte kann man sehr individuell planen, welche Kirche man in welchem Zeitraum anfährt.

Am östlichen Rand des Landkreises Emsland führt durch die Region Hümmling ein 92 km langer Pilgerweg. Landschaft und Sehenswürdigkeiten am Weg werden in dem kleinen Begleitbüchlein zum Hümmlinger Pilgerweg beschrieben. So werden die Pilgernden zu zahlreichen spirituellen Orten geführt. Um zusätzliche Anregungen zu geben, haben die Organisatoren dieses Pilgerweges an Findlingen am Weg Sinnsprüche angebracht.



*Wegweiser auf dem Weg Loccum-Volkenroda*



*Rucksack Pilgerstab und Wanderschuhe auf dem Weg*

## DAS THEMA

Weitere gut markierte Pilgerwege sind im Netzwerk Pilgerwege in Niedersachsen zusammengeschlossen. Die Übersichtskarte hierzu finden sich unter [www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/pilgern/Pilgerwege-in-Niedersachsen](http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/pilgern/Pilgerwege-in-Niedersachsen). Auf dieser Internetseite befinden sich auch die Links zu den Informationsseiten der einzelnen oben erwähnten Pilgerwege.

Besonders in der Zeit der Pandemie haben viele das Naheliegende und die kleinen Formen der Spiritualität wieder entdeckt, auch das Pilgern vor der Haustür. So lässt sich das Pilgern in den Alltag integrieren. Es kann zu einer Pilgererfahrung werden, sich eine Auszeit zu nehmen und einen Gang vor der eigenen Haustür besonders zu nutzen. Es verändert den kleinen Gang in der direkten Umgebung, wenn man beim Losgehen einen Moment inne-

hält und sich bewusst macht: nun gehe ich los, ich sehe auf mein Leben jetzt und hier und ich lasse mich auf Gottes Weg mit mir ein. Mancher nutzt den Pilgergang für einen Weg zu einem geprägten Ort in seiner Nähe: die Kirche, die vielleicht sogar offen ist, das Kreuz am Wegesrand, den besonderen Blick über die Landschaft oder auf ein Wasser, mancher nimmt einen Bibeltext mit auf den Weg. Es kann ein geschenkter Moment Zeit für mich mit Gott sein. Mitten im Alltag und stärkend für das, was kommt, wenn ich wieder von dem kleinen Pilgergang zurückkomme. Das Tolle am Pilgern ist, dass man keine besondere Voraussetzung braucht. Man braucht vor allem Lust, sich auf den Weg zu machen und Mut, seinen eigenen Lebensweg anzusehen und vor Gott auszubreiten. Und dann kann man seine ganz eigene Form zu pilgern



Die Osteeler Kirche am Pilgerweg Schola Dei

finden. Es gibt da kein „richtig“ oder „falsch“. Viele sind zu Fuß unterwegs. Das hat eine lange Tradition, und es scheint für viele ein gutes Tempo zu sein, um Gedanken zu ordnen und sich einzulassen auf Weg und Lebensweg. Aber es geht auch anders. Schon ganz frühe Pilger waren auf ihren Wegen mit Schiffen unterwegs. Heute pilgern viele auch mit dem Fahrrad. Manche genießen es, ganz alleine unterwegs zu sein. Manche mögen eine Gruppe, mit

der sie hin und wieder in den Austausch gehen können, oder eine Pilgerbegleitung, die Impulse setzt und den Weg kennt. Auf welchen Wegen auch immer, mit welcher Fortbewegungsform und mit wem an der Seite, eines ist gewiss: Gott geht mit.

### Gute Wege wünscht

Pastorin Annette Lehmann  
Pilgerpastorin der Hannoverschen Landeskirche

Text und Fotos: A. Lehmann



Übersichtskarte Pilgerwege



**Dächer von Schnell**  **Dachdecker Fachbetrieb**

**Patrick Claaßen**

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden  
Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14  
E-Mail: [dialog@daecher-von-schnell.de](mailto:dialog@daecher-von-schnell.de)

Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

**SCHINKE**

Grabdenkmäler und Einfassungen  
Steingestaltung für Haus  
und Garten

Auricher Straße 37 · 26721 Emden  
Tel. 0 49 21 - 4 22 18

 **Bücherstube**  
AM RATHAUS 

[www.buecherstube-am-rathaus.de](http://www.buecherstube-am-rathaus.de) ... MIT LESECAFÉ



*Gott sei Dank,  
gibt's die Ender Zeitung*

## DAS THEMA

# „Eine feste Burg ist unser Gott“ – 500 Jahre Martin Luther auf der Wartburg

„Wenn ich nicht durch das Zeugnis der Heiligen Schrift oder durch gute Argumente überzeugt werde, dann bleibt mein Gewissen allein an Gottes Wort gebunden. Und darum kann und will ich nicht widerrufen. Hier stehe ich. Gott helfe mir. Amen!“ Mit diesen Worten, gesprochen am 18. April 1521 vor Kaiser Karl V. und dem gesamten Wormser Reichstag, besiegelte Martin Luther sein Schicksal. Nach seiner Exkommunikation durch die katholische Kirche würde er nun auch vom Staat geächtet werden. Und so kam es auch. Luthers Versuch, erneut über seine theologischen Schriften in einen Diskurs zu treten, scheiterte. Und er musste sich entscheiden: Folge ich dem Wunsch des Kaisers und der Kirche? Oder folge ich meinem Gewissen und meinem Glauben? Luther entschied sich für Letzteres und wurde daraufhin unter Reichsacht gesetzt. Er wurde „vogelfrei“ – so ein schönes Wort, für so eine schreckliche und gefährliche Sache. Luther war frei wie ein Vogel. Zu gehen, wohin er wollte. Aber er war auch frei vom Schutz durch das Gesetz. Er war frei. Freiwild für die, die ihn aus dem Weg haben wollten. Weil er zu laut wurde, zu einflussreich.

Doch in Luther herrschte noch keine Angst. „Ich bin hindurch!“, waren seine erleichterten Worte, als er das Verhör und den Saal verließ. Das Verhör war geschafft, seine Entscheidung gefallen. Doch mit welchen Konsequenzen? Nach weiteren Gesprächen und Diskussionen verließ Luther Ende April die Stadt Worms. Ihm wurde zumindest ein sicheres Geleit für ein Stück seines Weges durch den Kaiser zugesagt. Diesen Umstand nutzten Luthers Freunde und



© Foto: epd bild/Lohnes

Unterstützer für eine wage-mutige Aktion. Sie hatten die letzten Tage wohl genutzt, um einen Plan zur Rettung Luthers auszudenken. Geschützt durch die Dunkelheit der Nacht wurde Luthers Geleittross am 4. Mai 1521 überfallen, er selbst von Wegelagerern gefangen genommen. Die stellen sich jedoch bald als Untertanen von Friedrich dem Weisen, Kurfürst aus Sachsen, und Luthers Unterstützer heraus. Sie brachten Martin Luther auf die Wartburg in Eisenach.

Die Burg thront über der Stadt und ihre dicken Mauern schützten Luther bis zum März 1522 und seiner Rückkehr nach Wittenberg. Sicher, in der Wartburg versteckt, wartete eine schwere Zeit auf den Reformator. Sein Äußeres verbarg er unter langem Haar und langem Bart, Ritterkleidung und hinter einem Schwert. Sein Name wurde „Junker Jörg“. In seiner heute so genannten „Lutherstube“, einem kleinen Burgzimmer, krochen Einsamkeit und Angst durch die Steinritzen. Die Zeit zum Nachdenken

brachte Luther Zweifel und vor allem Wut, mit der sich so gut gegen die Angst kämpfen lässt. Luther wollte seine Wahrheit nicht verstecken und auch nicht den, der sie aussprach. So fand er andere Wege sie zu verbreiten und sich zu beschäftigen. In nur elf Wochen schuf Luther sein bekanntestes Werk. Er übersetzte das Neue Testament aus dem griechischen Original in die deutsche Sprache. Luther schuf damit nicht nur eine Grundlage für eine einheitliche Sprache im deutschen Kaiserreich, er schuf damit

auch die Grundlage für einen freien und selbstbestimmten Glauben. Die Menschen konnten die Gute Nachricht selber lesen, diskutieren, bezweifeln und bewundern. Die Reformation ließ sich endgültig nicht mehr aufhalten und nahm ihren Weg. Verbreitete sich weiter, auch ohne ihren Initiator, der in einer Burg geschützt ausharren musste und sich an das hielt, was ihn im April 1521 vor dem Reichstag mutig und stark bleiben ließ: Seinen Glauben an Gott, fest wie eine Burg.

Vera Koch

## Lutherweg

Apropos Pilgern!

Kennen Sie schon den Lutherweg? Auf diesem Pilgerweg können Sie auf Luthers Spuren wandern, vorbei an Orten seines Lebensweges und der Reformation. Durch fünf Bundesländer ziehen sich die Strecken des Lutherweges. Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Wegstrecken und Pilger-

turen sind frei zu wandern. Es gibt allerdings auch vorgeplante Pilger Routen, z. Bsp. den ungefähr 400 km langen Weg „Luther 1521“, der Luthers Weg zum Reichstag nach Worms und zur Wartburg nachverfolgt. Weitere Informationen zum Lutherweg finden Sie unter: [www.lutherweg.de](http://www.lutherweg.de) oder [www.lutherweg1521.de](http://www.lutherweg1521.de)



# PFLEGEDIENST Hoffmann

**Ambulante Krankenpflege –  
Ambulante Hospizbetreuung**

**Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und  
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten**

**Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege  
individuell und kompetent.**



**Tag und Nacht erreichbar**

**☎ 3 44 77**

**Grundpflege  
Behandlungspflege**

**Hauswirtschaftliche  
Versorgung**

**Beratung zur  
häuslichen Pflege**

- Kinderkrankenpflege
- Sterbebegleitung durch  
Palliativfachkräfte
- Gutachten nach Pflege-  
versicherungsgesetz
- Vermittlung von  
Hilfsmitteln

**Informations- und Beratungsbüro Ärztehochhaus  
Neutorstraße 90-92 Tel.: (04921) 3 44 77**



**Ev. Familien-Bildungsstätte Emden**



## Wissen für ...

- Eltern
- Vorschulkinder
- Kids & Teens
- Best Ager
- Alleinlebende
- Unternehmen
- Teams & Gruppen

**Familienbildung  
aus  
Leidenschaft**



Informationen zu unseren Kursen und Angeboten  
unter [www.efb-emden-leer.de](http://www.efb-emden-leer.de)

**Sie können  
Leben retten!**



*Jeder 10. Blutkrebspatient  
sucht vergeblich nach  
einem Spender.*

**Alle 15 Minuten erhält ein Mensch die Diagnose Blutkrebs.**

Eine Stammzellspende ist für Betroffene häufig die einzige Chance, zu überleben.

Für viele Menschen konnten wir bereits den passenden Spender finden und somit die  
Chance auf ein neues gesundes Leben schenken.

Corona bringt uns jedoch ins Wanken, denn unsere Typisierungsaktionen können nicht  
stattfinden. Wir lassen uns nicht unterkriegen auf der Suche nach dem passenden  
Stammzellspender!

**Werden auch Sie ein Teil unserer lebensrettenden Gemeinschaft  
- lassen Sie sich typisieren!**



[www.nkr.life](http://www.nkr.life)



0511 89 88 88 0



**Gott ist nicht ferne  
von einem jeden  
unter uns. Denn in  
ihm leben, weben und  
sind wir.**

APOSTELGESCHICHTE 17,27

**Monatsspruch JULI 2021**

Foto: Leer



## DAS THEMA

## Selber auf die Kanzel? Warum nicht?

*Wie man die Gute Nachricht verbreiten kann*

Ob es noch in diesem Jahr klappt mit der Einführung, im Gottesdienst vor der Gemeinde, mit allem drum und dran? Diese Frage beschäftigt in diesen Wochen zwölf Frauen und Männer aus Ostfriesland. Die Amtseinführung wird für sie Erlaubnis und Auftrag, in eigener Verantwortung und eigenen Worten zu predigen und die Guten Nachrichten aus der Bibel an den Mann zu bringen. Sie wollen Prädikanten werden, eine Art fortgeschrittener Laienprediger.

Die Idee, dass nicht nur Geistliche das Evangelium verbreiten, ist fast so alt wie die christliche Religion selbst. Schon in den Briefen des Neuen Testaments ist die Rede davon, dass alle Christen dazu berufen seien, von ihrem Glauben weiterzuerzählen. Martin Luther hat dann mit seinem Wort vom „Priestertum aller Gläubigen“ den Boden bereitet für die Entwicklung zum Laienprediger-Dienst.

Allerdings kann innerhalb der offiziellen Kirche nicht jeder einfach so lospredigen, der sich dazu berufen fühlt. Das Laienprediger-Wesen ist genau geregelt. Auf der ersten Stufe beginnt es mit dem Lektorendienst. Lektorinnen und Lektoren absolvieren eine Ausbildung, die meist fünf Wochenenden umfasst. Nach dem Abschluss halten sie eigenverantwortlich Gottesdienste, „auf der Basis von Lesepredigten“: Was sie predigen, fußt also auf Predigten von Theologen, die Lektoren für sich anpassen. Eine jüngere Vertreterin dieses Lektoren-Amtes ist Christa-Maria Sanders aus der Markus-Gemeinde. Irgendwann fand sie, dass ihre Kirche neue und andere Predigten gebrauchen könnte. Die Ausbildung zur Lektorin vor zwei Jahren, der Austausch mit anderen



Vier der zwölf angehenden ostfriesischen Prädikanten kommen aus dem Bereich Emden-Leer: (von links) Udo Beenken (Friedenskirche Loga), Heiner Rahmeyer (Westoverledingen), Jörg-Volker Kahle (Martin-Luther-Gemeinde Emden), Beate Bruns (Lutherkirche Leer) und die Lehrgangsleitung Catharina Uhlmann (Hildesheim) und Diedrich Neemann (Münkeboe). Weil Corona-bedingt kein Gruppenbild möglich war, wurden alle einzeln vor dem Abschlussgottesdienst fotografiert und zu einem Bild montiert. Fotos/Montage: Diedrich Neemann



Christa-Maria Sanders ist einer der jüngeren Lektorinnen in Emden. Sie predigt in der Markus-Gemeinde. Foto: Kahle

Menschen, hat ihr viel gebracht. Die richtige Predigt für ihre Gottesdienste zu finden, fällt nicht immer ganz leicht: Sie muss das, was sie sagt, mit Überzeugung vertreten können. Und es muss sich in ihre Sprache und ihre Erlebniswelt übertragen lassen. Bisher passte es immer.

Ob sie den nächsten Schritt zur Prädikantin gehen wird, weiß sie noch nicht. Prädikanten schreiben ihre Predigten komplett selber. Die Ausbildung ist deshalb deutlich intensiver – allein zwölf Wochenenden in der Lehrgangs-Phase. An die schließt sich eine praktische Phase an, mit Übungspredigten

unter Begleitung eines Mentors (Pastorin oder Pastor). Ganz am Ende steht ein Gottesdienst mit eigener Predigt, der von einem „Profi“ begutachtet wird, ein Gespräch mit dem Regionalbischof, und dann die Einführung.

Die zwölf Ostfriesinnen und Ostfriesen haben vor wenigen Wochen die Lehrgangsphase beendet. Es war auch für die Lehrgangsleitung (Pastorin Catharina Uhlmann vom Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche in Hildesheim und Pastor i.R. Diedrich Neemann, zuletzt Esens), ein besonderer Lehrgang: Zum einen war es nach vielen Jahren einer, der in Ostfriesland stattfand – in der evangelischen Bildungsstätte Potshausen. Zum anderen zwang Corona zur Improvisation, weil Kurs-Wochenenden nur per Video-Konferenz möglich waren. Es gab viele Themen zu behandeln: Auferstehung, Taufe, Gottesbild, Heiliger Geist und vieles mehr. Ein Schwerpunkt war die Erarbeitung von Predigten. Mehrmals galt es, vor den Teilnehmern zu predigen und sich ihrer kritischen Besprechung zu

stellen. Davon profitierten alle – auch die Lehrenden.

Während der erste Teil des Lehrgangs noch feste Termine hatte, müssen die künftigen Prädikanten den zweiten Teil selbst einrichten – nicht ganz einfach in Corona-Zeiten ohne Gottesdienste. Nicht zuletzt deshalb ist die Frage offen, ob alle zwölf noch dieses Jahr ins Prädikanten-Amt eingeführt werden.

Jörg-Volker Kahle

### Interesse am Lektoren- oder Prädikanten-Dienst?

Ansprechpartner:

Für die lutherischen Gemeinden in Emden  
Pastorin Bonna van Hove,  
Telefon 4 23 48,  
bonna.vanhove@evlka.de.  
Für den Kirchenkreis Emden-Leer und den Sprengel Ostfriesland:

Pastorin Reina van Dieken,  
Telefon 0491-9796703,  
reina.vandieken@evlka.de.  
Allgemein: Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche am Michaeliskloster,  
Hinter der Michaeliskirche 3-5,  
31134 Hildesheim,  
lektorenbuero@evlka.de.

### Eine Werkstatt – alle Marken und Modelle!

Ihr Partner in Sachen  
Verkauf / Einbau und Instandsetzungen

Inspektion & Reparatur der gesamten Motortechnik  
Diesel, Benzin, Elektro, Gas & Hybrid

Inspektion, Reparatur & Einbau von

- Bord / Fahrzeugelektrik und -elektronik
- Zusatzkomponenten wie  
Navigationssysteme  
Fahrtenschreiber  
Standheizungen  
Klimatechnik  
Gastechnik

Inspektion & Reparatur der gesamten Mechanik

- Karosseriearbeiten
- Reifenservice
- Bremsenservice



### NEU Caravan & LKW Waschstraße

Flinker  Partner

Kfz- und Industriedienstleistungen GmbH

Ubierstraße 30 Tel. 0 49 21 - 9 39 50



## DAS THEMA

### Frauenarbeit



„Liebe UN Women Freund\*innen, in 10 Ländern werden Frauen und Mädchen, die vergewaltigt wurden, per Gesetz gezwungen, ihren Peiniger gegen ihren Willen zu heiraten. Wir alle müssen dieses abscheuliche „Marry-Your-Rapist“ Gesetz beenden und gefährdeten Frauen und Mädchen beistehen. Dafür bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. **Helfen Sie dauerhaft.**“  
(April 2021)

Kaum zu glauben im Jahr 2021, dass Frauen und Mädchen immer noch solche unmenschlichen Qualen zu erleiden haben.



**Der Evangelische Frauen\*Sonntag 2021**  
im September in der Martin-Luther-Kirche

befasst sich ebenfalls mit diesem Thema:

Die Geschichte von Jael und Deborah finden wir in den Richterbüchern 4 -5, und sie stammt aus der anfänglichen Siedlungsphase der israelitischen Stämme in Kanaan. Es herrscht immer wieder Krieg, dazwischen Ruhe, kein Frieden, denn das Land war besiedelt. Die Richterbücher berichten von grauenhaften Gruppenvergewaltigungen, Zerstückelung einer Frau, Ermordung,

Vergewaltigungen und Entführungen von Frauen, welche als militärisch notwendig, religiös angemessen und sozialpolitisch gebilligt wurden. Deborah und Jael stehen zwischen Macht und Ohnmacht und entscheiden sich, die Gewaltspirale zu durchbrechen und Deborah zieht vorweg in den Krieg und Jael ermordet den gegnerischen Heerführer.

Aber ist das die Lösung?

Der Gottesdienst wird sich mit dieser Frage auseinandersetzen.

## Liebe Männer!

Das bislang vierteljährlich angebotene Männerfrühstück findet bis auf weiteres nicht statt.

Mit herzlichen Grüßen  
Bernhard Noormann und Jürgen Grabau



## Abi for Future

*Abigottesdienst am 30.06.2021*

Wie wird die Zukunft, fragen junge Menschen der „Fridays for Future-Generation“. In Emden machen in diesem Jahr über 200 Schüler\*innen Abitur. Vieles ist noch unklar: Wie geht es weiter? Ein Studium online? Gibt es genügend Ausbildungsplätze? Gottes Segen kann stärken für all das, was kommen mag. Daher gibt es wieder einen Abigottesdienst zum Abschluss der Schulzeit. Alle Abiturientinnen und Abiturienten der Emder Schulen, deren Familien und Freunde, alle Lehrkräfte sind herzlich

eingeladen zum Abigottesdienst am Mittwoch, dem 30. Juni 2021, um 18 Uhr in der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirche Emden, Bollwerkstraße 9. Der Gottesdienst wird vorbereitet und durchgeführt von einigen Schülerinnen und Schülern, von Eltern und Pastorin Ina Schulz, Ev.-luth. Paulusgemeinde und Pastorin Etta Züchner, Ev.-ref. Gemeinde Emden. Aufgrund der Platzreduzierung bitten wir um Anmeldung ab Montag, 21.06.21, bei Pastorin Schulz unter 31161.







**Diakoniestation**  
Emden

■ Ambulante Pflege/ Tagespflege




- **Kranken- und Altenpflege**  
in der vertrauten Umgebung oder ambulant
- **Pflegeberatung**
- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Betreuungsdienst**
- **Palliativpflege**

Ev. Diakoniestation  
Gräfin-Theda-Str. 6  
26721 Emden

**www.diakoniestation-emden.de**

Tel.: 0 49 21  
**22607**  
info@diakoniestation-emden.de

Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar



**heinz janssen**  
BÜROTECHNIK EMDEN

**ASSMANN**  
BÜROMÖBEL

**TOSHIBA**  
Leading Innovation

**UTAX**  
YOUR OFFICE PARTNER

**KOHL**  
BÜROSTÜHLE

Ubierstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45

**Heinrich Kleefmann**  
Steinbildhauerei  
Neutorstraße 115 · 26721 Emden  
Telefon (04921) 24288



**Sonnen-Apotheke**  
Inh. Oliver Hirsch

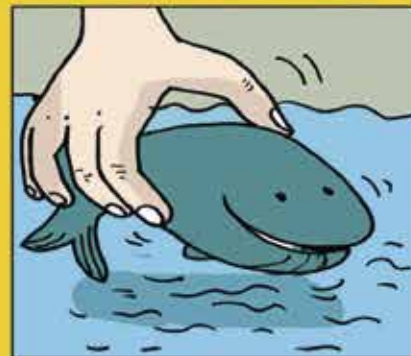
Mit uns bleiben Sie gesund.

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden  
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75  
E-Mail: info@apo-emden.de • www.apo-emden.de



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



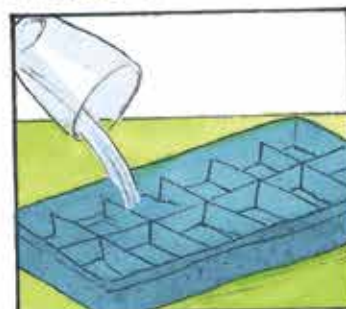
## Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



## Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Jonas

## KIRCHENMUSIK

### Ein Hauch von Oberammergau in Emden Tolles Theater- und Musikprojekt für alle in Sicht

Eine Passions- und Ostergeschichte mit Schauspielerinnen und Schauspielern und sehr viel Musik: Das ist das neue Projekt, an dem Pastorin Bonna van Hove und Kantor Marc Waskowiak bereits eifrig gemeinsam arbeiten. „Wir möchten dabei alle Generationen erreichen und dieses Projekt gemeinsam mit vielen auf die Beine stellen“, sagen die beiden voller Vorfreude: Die Kinderchöre, die Kantorei, das Kammerorchester und Schauspieler und Schauspielerinnen wirken dabei mit.

Schon seit vielen Jahren gibt es in der Martin-Luther-Kirche zu Weihnachten das „Große Krippenspiel“. Viele Kinder lernten dadurch die Weihnachtsgeschichte

auf stimmungsvolle und unterhaltsame Weise kennen. „Warum nicht auch so ein Spiel zu Ostern?“, fragten sich Pastorin van Hove und Kantor Waskowiak. Und schon war ein neues Projekt geboren.

Als erstes entstanden die Texte für die Geschichten: Vom Einzug nach Jerusalem, über das Abendmahl, die Kreuzigung bis zu Auferstehung. Die Martin-Luther-Kirche wird zur



Bilder: Waskowiak

Bühne für Maria von Magdala, Jesus, Pontius Pilatus und viele mehr. Ein kleines Oberammergau!

Getragen und umrahmt werden dabei die Szenen von der Musik, die Marc Waskowiak eigens komponiert. Eigens komponiert? Wie geht das? „Als erstes muss geschaut werden, an welcher Stelle des Stückes Musik eingesetzt werden soll“, erläutert der Kantor. Daraus ergibt sich dann eine musikalische Grundstimmung: „Brauchen wir einen Choral? Bedauert Judas, was er getan hat? Oder feiern wir Ostern?“ Marc Waskowiak überlegt dann, in welcher Form er das umsetzen kann: Welche Gruppe oder Sänger/in passt am besten zur Szene und zur Musik? Und eine Grundidee für ein Musikstück muss her. „Meistens fällt mir etwas ein, wenn ich gar nicht daran denke“, erzählt Marc. Das kann zu allen Tageszeiten passieren. „Zur Not also raus aus dem Bett und schnell ins Handy einsingen.“

Es wird immer spannender. Nun geht es an Tonart, Rhythmus und Besetzung. Der Kantor legt fest, welche Instrumente eingesetzt werden sollen - maßgeschneidert auf die Besetzung des Martin-Luther-Kammerorchesters. Als moderner Kantor arbeitet

Waskowiak an einem Computer: „Sieht später gut aus, und man kann es besser bearbeiten“, erzählt er. Manchmal sprudeln die Ideen nur so, aber ein anderes Mal geht sein Blick zum Bildschirm, und der bleibt erst einmal leer. Alles, was er im Kopf hat, muss möglichst schnell in den PC getippt werden. „Gerade war der Gedanke noch da und dann ist er schon fast wieder weg“. Das passiert vor allem, wenn die Arbeit unterbrochen werden muss. Das Besondere ist aber, dass Marc Waskowiak bei jedem Ton die Menschen in den Gruppen vor Augen, oder besser gesagt in den Ohren hat. Da denkt er schon mal „Mmmmh, will ich die Tenöre so quälen?“ oder „das wäre ein tolles Lied für Friederike“.

Bonna van Hove und Marc Waskowiak hoffen, dass „wir mit diesem Projekt wieder durchstarten können“ in die Zeit nach Corona. Eines ist sicher: „Es macht einen Riesenspaß“, so Waskowiak, „und wir sind mit viel Herzblut, Leidenschaft und Liebe für Euch und Sie in den Vorbereitungen.“

Einen kleinen musikalischen Vorgeschmack gibt es auch auf der Internetseite der Martin-Luther-Gemeinde.

## UNSERE MITTE

### Konfirmation in der Markuskirche am 18. Juli 2021!

Ob Corona uns wieder einen Strich durch die Rechnung macht, von heute aus ist es noch nicht sicher abzusehen. Erst einmal bereiten wir den 18. Juli sicher und gut vor.

Das Konzept für den Gottesdienst steht, aber ob Familienfeiern sein dürfen??? Wir wissen es noch nicht genau.



#### **Wir haben vor am 18. Juli zu konfirmieren:**

Marc Merten  
David Miethke  
Janus Kleinert  
Milan Wilinski  
Henrik Baller  
Tobias Patt (nicht auf dem Bild)  
Silas Patt (nicht auf dem Bild)

### Konfirmationen in der Johannes-Gemeinde

Am 2. Mai wurden in der Johannesgemeinde von Pastorin Koch die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Bezirk II Constantia konfirmiert.



#### **Gruppe 1**

Tim Hieronimus  
Andre Nagel  
Niklas Lorenz  
Anna Potthast  
Eike Rieper  
Julian Kaldon  
Manuel Sandersfeld  
Martin Fitz



#### **Gruppe 2**

Vanessa Später  
Tjark Leiß  
Rieke Wulff  
Léo Koch  
Alessia Balducci  
Luna Dallige  
Melina Harms Afonso

# GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
30. Mai	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
6. Juni	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
13. Juni	11 Uhr Prädikantin Hunger	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
20. Juni	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke
27. Juni	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastor Jebens
4. Juli	Pastorin van Hove / Pastor Jebens, Konfirmationen		10 Uhr Pastorin Focke
11. Juli	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
18. Juli	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
25. Juli	11 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Chagall-Ausstellung	10 Uhr Pastorin Friebe	10 Uhr Pastorin Focke
1. August	11 Uhr Sommerkirche Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
8. August	11 Uhr Sommerkirche Regionalbischof Dr. Klahr	10 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin Focke
15. August	11 Uhr Sommerkirche Pastorin Dr. Grundmann		10 Uhr Pastor Jebens
22. August	11 Uhr Sommerkirche Pastor Dorkowski	11 Uhr Teilnahme an der Sommerkirche in der Martin- Luther-Kirche, Bollwerkstraße 9	10 Uhr Pastorin Focke
29. August	11 Uhr Pastorin Friebe		10 Uhr Pastorin Focke
5. September	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke

JOHANNES		MARKUS		PAULUS		
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz/ Lektor Volker Kahle	10 Uhr	Pastorin Schulz	30. Mai
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Lektorin Bettina Detering	10 Uhr	Pastorin Friebe	6. Juni
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	13. Juni
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz - Vorstellung der Konfirmanden	10 Uhr	Pastorin Schulz	20. Juni
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz/ Lektor Volker Kahle	10 Uhr	Vorstellung der Konfirmand*innen Pastorin Schulz	27. Juni
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Lektorin Christa-Maria Sanders	10 Uhr	Lektorin Dellwig	4. Juli
10 Uhr	<b>Konfirmation Bezirk I</b> Pastor Dorkowski	11 Uhr	Prädikantin Gisela Schulte	10 Uhr	Konfirmation Pastorin Schulz	11. Juli
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz - Konfirmation	10 Uhr	Pastorin Schulz	18. Juli
10 Uhr	Lektorin Hillers	11 Uhr	Sommerkirche - Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr	Lektorin Wilbers	25. Juli
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Sommerkirche - Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr	Lektorin Dellwig	1. August
11 Uhr	Sommerkirche mit Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Sommerkirche - Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Sommerkirche - Einladung in die Martin-Luther-Kirche	8. August
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Sommerkirche - Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Sommerkirche - Einladung in die Martin-Luther-Kirche	15. August
10 Uhr	Sommerkirche mit Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	22. August
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	29. August
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	5. September

## UNSERE MITTE

### Konfirmation in der Paulus-Gemeinde

Am 11. Juli um 10 Uhr werden diese Konfirmandinnen und Konfirmanden von Frau Pastorin Schulz in der Paulus-Kirche konfirmiert:



**v.l.:**

Sophie Beyer  
Lana Meyer  
Vanessa Hirsch  
Alexander Hirsch

### Konfirmationen in der Martin-Luther-Kirche

Die Konfirmation findet statt am Sonntag, dem 4. Juli 2021, in der Martin-Luther-Kirche, Bollwerkstraße 9.



Die Anfangszeiten der Konfirmationsgottesdienste und durch die Corona-Pandemie gegebene besondere Umstände werden rechtzeitig vor dem Konfirmationsstag bekannt gegeben.

#### **Konfirmandengruppe von Pastor Christoph Jebens**

Julius Firus  
Nick Folten  
Julius Janssen  
Jann-Ilias Obes  
Wigo Pallesen

#### **Konfirmandengruppe von Pastorin Bonna van Hove**

Daiana Bernhard  
Lina Büttner  
Friederike Gröttrup  
Samira Hellmann  
Neele Janßen  
Amelie El-Kabarity  
Esther Kendziorra  
Julia-Marie Mudder  
Lea Schmidt  
Imke Ukena  
Luca Anderson  
Fynn Meyenburg

## JOHANNES- GEMEINDE



### Für jede(n) den eigenen Taufgottesdienst



Wir freuen uns mit Ihnen, die (wieder) Mutter oder Vater geworden sind. Gern würden wir Sie bei uns willkommen heißen. Darum laden wir Sie herzlich ein, Ihr Kind oder Ihre Kinder bei uns taufen zu lassen. Mit jeder Familie begehen

wir die Taufe in einem eigenen Taufgottesdienst. Die Taufe kann in unserer Johanneskirche erfolgen, wenn gewünscht, gern auch draußen auf der Wiese unserer Kirche. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

### Die KiKi geht auf Schatzsuche

In den Sommermonaten macht die Kinderkirche in der Tüte erstmal eine Pause. Wenn Ihr möchtet, machen wir damit gerne im Oktober für Euch weiter (falls wir uns dann immer noch nicht persönlich treffen dürfen). Denn wir finden, der Sommer ist die Abenteuerjahreszeit und deswegen möchten wir mit Euch auf Schatzsuche gehen. Am Freitag, den **16. Juli von 15 – 17 Uhr**. Bitte meldet Euch vorher bei Stella, Doro, Wiebke oder Vera, unserem Kiki-Team, an. Ihr kommt zu einer von Euch gewählten Zeit in den Gemeindehausgarten Constantia

und bekommt dort von Vera Eure Schatzkarte, die Euch und Eure Eltern rund ums Gemeindehaus führt und bei der die richtig guten Spürnasen bestimmt auch einen Schatz finden werden. Nähere Informationen hierzu findet Ihr bald auf unserer Internetseite ([johannesgemeinde.wir-e.de](http://johannesgemeinde.wir-e.de)) oder bekommt Ihr bei Vera (Pastorin Koch: Tel: 66172). Wir freuen uns auf viele kleine Abenteurer!

*Euer Kiki-Team*



Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde  
Ostfriesische Volksbank  
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

[johannesgemeinde.wir-e.de](http://johannesgemeinde.wir-e.de)

### Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Open-Air-Gottesdienste im Sommer

Es wird wieder Sommer. Die Sonne kommt raus. Die Bienen summen und die Blumen blühen. Die Johannesgemeinde nutzt die warme Jahreszeit, um draußen im Sonnenschein Gottesdienst zu feiern. Dazu laden wir Sie an den Sonntagen zu der gewohnten Gottesdienstzeit ein. Wir hören Musik vom Keyboard, singen (wenn wir dürfen), und lassen den Geist, Gottes Wort und die frische Luft um uns wehen. Bei heißem Sonnenschein finden die Gottesdienste hinter dem Haus im schützenden Schatten statt. Auch Taufen feiern wir



im Sommer draußen. Pastorin Koch und Pastor Dorkowski freuen sich darauf, Sie zu unseren Gartengottesdiensten begrüßen zu dürfen. Einzelne Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitten dem Predigtplan in der Mitte des Gemeindebriefes.

### Uns Teetied im Garten

Ich habe mal wieder richtig Lust in schöner Runde beisammen zu sitzen, zu lachen, Geschichten zu erzählen und einfach die Sommerzeit zu genießen. Wenn es Ihnen auch so geht, dann laden wir Sie herzlich zur Teetied im Ge-

meindergarten am Gemeindezentrum in der Schlesierstraße ein. Mit Abstand und viel frischer Luft, heißem Tee und selbstgebackenem Kuchen. Am **Dienstag, den 20. Juli um 15 Uhr**. Ich freue mich auf Sie.  
*Ihre Pastorin Koch*



### Einladung zum Johannesfeuer

Am 24. Juni ist Johannestag und die Johannesgemeinde möchte diesen Tag ihres Namensgebers auf ganz besondere Art und Weise feiern, denn wir sind für Johannes und seine frohe Botschaft Feuer und Flamme.



Wir laden Sie daher herzlich ein zum Lagerfeuer-gottesdienst am **24. Juni um 18 Uhr** im Garten des Gemeindehauses Constantia.

Wir hören meditative Texte und Musik, betrachten die Flammen und spüren in der Gemeinschaft vielleicht ein bisschen Hoffnung wieder aufflammen.

Je nach aktueller Lage gibt es nach dem Gottesdienst

die Möglichkeit, Marshmallows oder Stockbrot über dem Feuer zu rösten.

## MARKUS- GEMEINDE

### Das Schaufenster unserer Gemeinde!

In den Monaten der Pandemie hat unsere Internetseite immer wieder die Möglichkeit geboten, mit der Kirchengemeinde in Verbindung zu bleiben. Nachdem im letzten Jahr die Kirchen geschlossen waren und dann in den Monaten, bis heute, so mancher persönliche

Kontakt nicht möglich war, ist die „Markusseite“ im Internet immer mehr zu einer guten Möglichkeit geworden, kirchliches und gemeindliches Leben anzuschauen und zu erfahren. Stephanie Hegewald gestaltet diese Seite mit großer Sorgfalt und vielen guten Ideen. Viele

Menschen sind regelmäßig „zu Besuch“ und freuen sich über Trost, Anregung und Interessantes. Seit Neuestem gehört auch der Gottesdienst dazu. Bisher wurde er zu besonderen Feiertagen als Video eingestellt nun ist unter dem Menüpunkt: „Got-

tesdienst“, an regelmäßigen Sonntagen ab ca. 15 Uhr, der aktuelle Gottesdienst aus der Markuskirche zu hören. Schaut und hört doch mal unter: [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)

### 50 Jahre ... und wir können nicht feiern!

Unsere Küsterin und unsere Organistin begehen in diesem Jahr ihre Dienstjubiläen. Unsere Küsterin Rosi Ulferts ist 20 Jahre im Dienst und Stephanie Hegewald an der Orgel sogar schon 30 Jahre. Zwei Stützen der Markusgemeinde, zuverlässig und gekonnt, akkurat und freundlich gestalten die Beiden seit Jahren ihren Dienst und bauen damit Gemeinde. Sie stärken Glauben, erfreuen das Herz und sind immer selbstverständlich, oft auch über das Soll hinaus,

für uns da. Dafür von Herzen Dank und weiter ein gutes Miteinander! Bisher wurde dies alles „nur“ im Kleinen bedacht, aber es kommt wieder die Zeit, dass wir es gebührend feiern werden.



### Unsere neue Lektorin!

Frau Christa-Maria Sanders ist nun regelmäßig von unserer Kanzel zu hören im Gottesdienst. Sie hat den Lektorenkurs im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen und versieht mit Können, einem feinen Gespür für die Gottesdienstgemeinde und einer großen Freude, die wir ihr abspüren, den Predigtendienst in der Markuskirche und in Petkum. Das junge Men-

schen sich zu diesem Dienst berufen fühlen und ihre Zeit und ihr Engagement ehrenamtlich zur Verfügung stellen, ist ein großes Geschenk!



### Durchhalten

Wie sieht es bei uns aus... Klar: wir sind eingeschränkt, das Virus ist und bleibt gefährlich. Manchmal wissen wir nicht was nun an Regeln gelten: Sünd wir int Aarten off in't Bohnen... Verdrießlich die ganze Situation – aber wir haben es doch noch gut – verglichen mit den Menschen in Indien oder im Jemen... Aber Hoffnung brauchen wir auch. Zurzeit geben diese Hoffnung vor allem die nahen Verwandten. Auch die Menschen in der Nachbarschaft oder die an der Schlachtertheke bei Edeka. Jessica beim Bäcker oder eben auch die Menschen mit denen ich im Gottesdienst bete. All die, die da sind, wo wir eben noch hindürfen. Es gibt ja oft so kleine Gespräche. Meist beginnen sie mit Seufzern. Dann erzählen wir uns, wie schwierig alles ist. Und wie öde. Manchmal

lächeln wir dann. Und dann bemerkt man: so ermuntern wir einander einfach zum Durchhalten. Das ist auch Hoffnung: Wir sagen und zeigen uns: Wir halten durch; wir sind stärker als die Not. Wer zu verzweifeln droht, kann sich mit solchen Gedanken manchmal helfen oder helfen lassen: Wir ermuntern einander auf vielerlei Weise, dass wir aushalten und durchgehalten werden. So hoffen wir über die Not hinaus auf unsere Kräfte und darauf, dass Gott uns neue Kräfte schenkt, unser Leben wieder heiler werden lässt. Der uns bisher geleitet hat, halte bitte auch weiter seine schützende Hand über uns, denn es heißt: Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

[www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de)

### FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

**Keine Namen im Internet  
aus Gründen des Datenschutzes**

## PAULUS- GEMEINDE



### Illustrationen zur Passions- und Ostergeschichte

Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde näherten sich dem Thema kreativ

Jesus sprach zu Petrus:  
Wahrlich, ich sage dir:  
In dieser Nacht, ehe  
der Hahn kräht, wirst  
du mich dreimal  
verleugnen.  
Mt 26,34

Judas zu den Hohepriestern: Was wollt ihr mir geben? Ich will  
ihn euch verraten. Und sie boten ihm 30 Silberstücke. Mt 26,15

Jesus in Getsemani. Er warf sich  
nieder und betete: Mein Vater,  
wenn es möglich ist, gehe dieser  
Kelch an mir vorüber; doch nicht  
wie ich will, sondern wie du  
willst! Mt 26,39

Hohepriester:  
Sage uns,  
ob du Christus  
bist, der Sohn  
Gottes. Jesus  
sprach zu ihm:  
Du sagst es.  
Mt 26,63

Von der sechsten Stunde an lag eine Fins-  
ternis über dem ganzen Land. Und um die neunte  
Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?/  
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich  
verlassen? Mt 27,45-46

Aber der Engel redete die Frauen an und  
sagte: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass  
ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht  
hier; denn er ist auferstanden,  
wie er gesagt hat.  
Mt 28,5-6a

### Neues Patenkind



Bis Ende letzten Jahres haben wir Melani Adriana Perez Garcia, ein Mädchen aus Guatemala, unterstützt. Mit unseren Spenden wurde nicht nur die gesunde Ernährung und die medizinische Grundversorgung verbessert, sondern es wurde ihr auch der Besuch von Kindergarten und Schule ermöglicht. Da dieses Patenschaftsprogramm nun ausgelaufen ist, wurde uns das Wohl von Kaio Felipe de Aquino Santana ans Herz gelegt. Er wohnt in Brasilien in der Stadt Juazeiro. Die liegt im Bundesstaat Bahia. Kaio besucht die erste Klasse. Er ist ein ruhiges Kind, das gerne zu Haus mithilft. Am liebsten aber spielt er mit seinen Freunden Ball. Wir vermuten, dass es sich dabei um Fußball handelt, der in Brasilien sehr beliebt ist. Wir hoffen, mit unserer Patenschaft Kaio zu stärken und zu fördern.

[www.paulus-emen.wir-e.de](http://www.paulus-emen.wir-e.de)

### FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

**Keine Namen  
im Internet  
aus Gründen  
des Datenschutzes**

### Kinderfeste

Liebe Kinder!  
Die Paulusgemeinde wird wieder mit Kinderfesten an der Ferienpass-Aktion teilnehmen. Die Daten und Anmeldeformalitäten findet Ihr in eurem Ferienpass. Bis dann. Wir freuen uns auf Euch!



**Spendenkonto: Paulus-Kirchengemeinde**  
Sparkasse Emden, IBAN: DE68 2845 0000 0001 8008 61

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE



### Maximilian Bode in Bremerhaven zum Pastor ordiniert

Zweieinhalb Jahre hat Maximilian Bode von März 2018 bis Mai 2020 in unserer Gemeinde als Vikar seine praktische Ausbildung gemacht. Seine ungewöhnlichen Experimente mit Gottesdienst und Theologischem Stammtisch sind vielen noch in Erinnerung. Leider musste der Abschied dann unter den Corona-Bedingungen

ziemlich „sang- und klanglos“ vor sich gehen. Auch seine Ordination zum „richtigen“ Pastor in Bremerhaven fiel zunächst aus. Am 30. Mai ist Max Bode nun in der „Zuhausekirche Bremerhaven“ zusammen mit seinem Kollegen Chris Schlicht durch Regionalbischof Hans Christian Brandy ordiniert worden. Zusammen

basteln sie dort an der Kirche der Zukunft, die für junge Leute attraktiv sein wird. Wer sie dabei beobachten möchte, kann ihre Website [www.zuhausekirche.de](http://www.zuhausekirche.de) aufrufen, ihren Gottesdienst sonntags ab 17 Uhr auf youtube streamen oder Max auf Instagram unter [pynk\\_pstr\\_ploem](#) folgen.



© Foto: M. Bode

### Grüße aus Johannesburg!



© Fotos: W. Hunger

Seit etwas mehr als dreieinhalb Jahren bin ich Pastor in dieser vielfältigen, lauten, lebendigen, schönen und herausfordernden Metropole in Südafrika. Das bedeutet: Gemeindealltag zwischen Stau und Stromausfällen; deutsch-englische Gottesdienste im Garten; verrückte Jahreszeiten und Weihnachten im Hochsommer; Kinder- und Jugendcamps mit Zelten im Busch, einschließlich Schlagen und Skorpionen; viel Sonne

und zugleich immer wieder der Blick auf Schattenseiten des Lebens und Ungerechtigkeit. Nun wird es Herbst und am Morgen ist es kühl. Sekundenlang fühlt es sich dann doch beinahe ostfriesisch an - bis vor dem Fenster der Ibis schreit und ich wieder merke: Ich bin in Afrika.

*Wilko Hunger*



### Dienstbesprechung jetzt online

Corona ändert einiges: Unter [www.martin-luther-gemeinde-emen.de](http://www.martin-luther-gemeinde-emen.de) finden sich seit einem Jahr immer mehr Angebote. Jetzt wollen wir in die sozialen Netzwerke. Fragen Sie uns an, wenn Sie dabei sein wollen! Auch hinter den Kulissen tut

sich so einiges. Um Infektionen zu vermeiden, finden Sitzungen online statt – oft eine gute Entscheidung: Zeit und Fahrten werden gespart, und jeder trinkt den Tee seiner Wahl! Trotzdem freuen wir uns nun alle wieder auf ein Miteinander „auf Tuchfühlung“!



[www.martin-luther-gemeinde-emen.de](http://www.martin-luther-gemeinde-emen.de)

Unser Konto für Ihre Spende:

Sparkasse Emden, IBAN: DE64 2845 0000 0021 0040 23

### Christliche Meditation

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche Anfänger\*innen und Erfahrene treffen sich um 18 Uhr im Altarraum der Kirche. Um 18.15 Uhr beginnen wir mit der Kontemplation: 10 Minuten Schweigen – kurze Einführung in einen Bibeltext – 15 Minuten meditiert jede\*r den Text für

sich – 10 Minuten Schweigen. Leitung: Evelin Hantke-Berning Anmeldung mit Namen, Tel.-Nr. bis ein Tag vorher: 04921 / 3 34 83 (Anrufbeantworter) Termine: **Mittwoch, 9. Juni, 14. Juli und 11. August, jeweils um 18 Uhr.**

### FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) und Ehejubiläen ist zulässig, es sei denn, der oder die Betroffene hat ausdrücklich widersprochen.

**Keine Namen  
im Internet  
aus Gründen  
des Datenschutzes**





Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH  
Am Heuzwinger 10, 26721 Emden  
Tel: 04921 / 9149-0  
E-Mail: [Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de](mailto:Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de)  
[www.altenheim-am-wall.de](http://www.altenheim-am-wall.de)



- Stationäre Pflege Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“ Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniorengerechte Wohnungen Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1½ Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

**ES LIEGT IN DER NATUR  
DES MENSCHEN:**

Am Ende liebevoll  
Abschied nehmen.

Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14  
26723 Emden

**PETERS**  
BESTATTUNGEN

[info@peters-bestattungen-emden.de](mailto:info@peters-bestattungen-emden.de) | [www.peters-bestattungen-emden.de](http://www.peters-bestattungen-emden.de)

**Martin Spree**  
BEERDIGUNGSMUSEUM  
ABSCHIEDSBRÜCKE  
Inh. Thomas Spree

Wir reagieren auf die Umstände durch die Coronapandemie und bieten Ihnen eine würdige Trauerfeier am Grab an.

**NEHMEN SIE IN WÜRDE ABSCHIED**  
**TRAUERFEIERN AM GRAB NACH IHREN WÜNSCHEN**  
**MIT BESTUHLUNG, BESCHALLUNGSANLAGE**  
**UND MIT PAVILLON (WETERABHÄNGIG)**

Tag und Nacht für Sie erreichbar! • [www.spree-bestattungen.de](http://www.spree-bestattungen.de)

MARTIN SPREE BEERDIGUNGSMUSEUM ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721  
EMDEN TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: [INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE](mailto:INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE)

**ELEKTRO KAPPELHOFF**

Ihr Partner in der Elektrotechnik !

Neutorstr. 79 26721 Emden

Telefon: 04921 / 23468 Fax: 04921 / 20346

E-Mail: [elektro-kappelhoff@freenet.de](mailto:elektro-kappelhoff@freenet.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regen-

bogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.

**Lies nach im Alten Testament:**  
**1. Mose, 7-9**

## Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt,

erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf.

**Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.**



## Auch du kannst helfen!

**Hilfe fürs Tierheim:** Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



### Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.



Evangelische Kirche  
in Deutschland

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website [www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch](http://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch) finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

## Stand- sicher- heitsprüfung

Am 27. Juli  
wird ab 8 Uhr  
die Standsicher-  
heit der Grabmale  
auf dem Friedhof  
an der Auricher  
Straße geprüft..



Was bedeutet „add“?  
Was verbirgt sich hinter dem  
Begriff „Flash“? Was ist ein  
Nickname? Das Internet-  
Lexikon erklärt die wichtigsten  
Begriffe aus dem „World Wide  
Web“ – dem weltweiten Netz.



**internet-abc**  
WISSEN, WIE'S GEHT!

### Jugendschutz

Es ist Aufgabe des Jugendschutzes, Kinder vor solchen und anderen Gefahren im Internet und in anderen Medien zu bewahren. Solltest du im Internet über eine Seite stolpern, die dir Angst macht, erzähle deinen Eltern davon. Wenn die Seite Verbotenes beinhaltet, können deine Eltern sie bei der Polizei oder bei einer Jugendschutzorganisation melden. Rücke niemals persönliche Daten von dir heraus: Dein echter Name, deine Adresse und Telefonnummer sind tabu!

### lol

„lol“ ist die Abkürzung für „laughing out loud“. Das ist englisch und bedeutet „laut lachen“. „lol“ schreibst du, wenn du etwas lustig findest. Wenn du etwas extrem witzig findest, kannst du auch „rofl“ schreiben. Das steht für „roll on floor laughing“, also dass du dich vor Lachen auf dem Boden wälzt.

### MMS

MMS steht für „Multimedia Message Service“ und heißt übersetzt Multimedia-Kurznachrichten-Dienst. Mit MMS lassen sich Textnachrichten, Fotos, Handy-Logos, Videos, Töne und Musik per Handy verschicken. MMS sind also „Multimedia-SMS“ oder multimediale Kurznachrichten. Der Versand einer MMS kostet mehr als der einer einfachen Text-SMS!

### Netiquette/Netikette

Mit der „Netikette“ bezeichnet man Benimmregeln im Internet. Netikette setzt sich aus den Wörtern Internet und Etikette, das bedeutet Umgangsformen, zusammen. Kennst du das altmodische Wort „Etikette“? Wer mit den Händen statt mit Messer und Gabel isst, wer sich im Bus auf die Sitze stellt – der verstößt gegen die Etikette. Die meisten Chaträume stellen eine eigene „Chatikette“, also Benimmregeln speziell für ihren Chat auf.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>

## DIAKONIE

### Coronazeit im Altenheim – alleine oder doch besucht?

Seit über einem Jahr prägt die Pandemie unseren Alltag. In der Anfangszeit war das Covid-19-Virus unbekannt. Virologen forschen weltweit intensiv, mittlerweile auch zu den gefährlicheren Mutanten. Recht schnell hat sich bei der ursprünglichen Virusvariante herausgestellt, dass insbesondere Ältere und Kranke durch das Virus bedroht waren, weniger Jüngere und Kinder. Dies hat sich inzwischen durch die Mutanten gravierend geändert. Um die Älteren und Erkrankten zu schützen, wurden im ersten Lockdown in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern beträchtliche Einschränkungen vorgenommen, die zum Teil noch heute praktiziert werden. Die Erfahrungen aus Seniorenheimen, wo das Virus den Tod der Mehrheit der Bewohner verschuldete, hatte die Konsequenz, dass die Menschen in Isolation versetzt wurden: Kein Besuch, keinen Kontakt zu Angehörigen, von Freunden ganz zu schweigen. Menschen mit Demenzerkrankung können dies überhaupt nicht begreifen. Für die Familien waren und sind dies schmerzhaft Erfahrungen. Dies gilt nicht zuletzt und vor allem dann, wenn Menschen im Sterben liegen. Es gab keine Möglichkeit, Abschied zu nehmen, die Hand zu halten, ein letztes Mal das Gesicht zu streicheln. Ohne die Nähe von Mann, Frau oder Kindern zu spüren, mussten sie in Isolation ihren letzten Atemzug tun. Menschen haben ein Recht auf Kontakt bei aller Kontaktbeschränkung. Sie haben ein Recht, besucht zu werden, auch in dieser dritten Welle, selbst angesichts der gefährlichen Mutanten. Menschen haben ein Recht auf Nähe, Zuwendung, Liebe. Menschen sind soziale Wesen, eine Binsenweisheit, die in dieser Zeit Verantwortliche dringend zum Umdenken mahnt.



© Foto: Altenheim am Wall

Niemand, zumal mit Familie, sollte allein sterben müssen. Eine Person am Bett macht einen bedeutenden Unterschied aus. Dies hätte unsere Gesellschaft aus dem ersten Lockdown begreifen und ihre Maßnahmen korrigieren müssen. Zum Teil ist dies mit großer Kreativität geschehen, aber nicht überall. Der Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm hat darauf aufmerksam gemacht, dass es nicht nur eine Corona-Inzidenz gibt, sondern ebenso die seelische Inzidenz. Diese muss mit in den Fokus genommen werden. Sonntag, der 18. April 2021, ist zum Gedenktag der an und mit dem Coronavirus verstorbenen Mitbürgern geworden. Auf der Gedenkfeier wurden diese

der Anonymität entrissen. Sie bekamen ein Gesicht. Die Stadt Emden hat bis Mitte Mai dieses Jahres neun Verstorbene zu beklagen. Wenn nicht zuerst die älteren Menschen, gerade in den Altenheimen geimpft worden wären, wäre die Zahl der zu betreuenden Menschen vermutlich deutlich höher. Trotz Impfung bleibt ein Restrisiko, wie wir es im Mai schmerzlich erfahren mussten. Darum besteht die Herausforderung, den Bewohnern ihre Grundrechte, z. B. auf Kontakt, verantwortungsvoll zurückzugeben. In den Monaten der Pandemie habe ich es mir zur Gewohnheit gemacht, mit einem Gruß, einem Brief, einem Heft den Bewohnern zu versichern, dass

sie weder vergessen noch von Gott verlassen sind. Mit dem einen oder der anderen habe ich telefonieren können. Aber für Viele ist bereits das Telefon eine unüberwindlich Hürde, schwierig mit den Händen zu greifen, schwierig bei verminderter Hörfähigkeit, den Gesprächspartner zu verstehen. Andachten, Gottesdienste und Geburtstagsfeiern in kleinem Rahmen konnten zum Teil wieder aufgenommen werden. Die Impfung, aber auch die Schnelltests, lassen dies verantworten. Selbstverständlich hat sich die Praxis verändert. Vor dem Ausbruch der Pandemie haben sich Bewohnerinnen und Bewohner aus allen Wohnbereichen an einem Ort zum Gottesdienst versammelt. Jetzt werden Gottesdienste in kleinem Rahmen gefeiert. Nur Menschen aus einem Wohnbereich kommen zusammen oder ich gehe selbst in die Wohnbereiche, um dort Musik zu machen, aus der Bibel zu lesen, zu predigen, zu beten, mit den Menschen zusammen zu sein, immer auch unter Einhaltung der Regeln. Ich freue mich, wenn sie erfahren können, dass Gott ihnen gerade in dieser Zeit nahe ist.

Dipl.-Theol. Pastor  
Heiner Dorkowski



© Foto:  
Altenheim  
am Wall

# ADRESSEN

## WIE SIE UNS ERREICHEN

### Johannes-Gemeinde

johannesgemeinde.wir-e.de

Pastor Heiner Dorkowski  
Tel.: 015 77 / 90 55 078  
Heiner.Dorkowski@evlka.de

Pastorin Vera Koch  
Tel.: 6 61 72  
vera.koch@evlka.de

Gemeindezentrum Schlesierstr. 6  
Tel.: 2 41 76  
Büro: dienstags 15 – 17 Uhr  
Helga.Hinrichs@evlka.de

### Markus-Gemeinde

markus-emden.de

Pastor Onno Schulz  
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
onno.schulz@evlka.de  
Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,  
Leiterin Marion König, Tel. 2 28 87  
kita.markus-emden@evlka.de

### Martin-Luther-Gemeinde

martin-luther-gemeinde-emden.de

Pastor Christoph Jebens  
Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10  
Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove  
Klinterweg 1, Tel. 4 23 48  
Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak  
Tel. 0163 / 2033272  
m.waskowiak@gmx.d

Martin-Luther-Kirche  
Bollwerkstraße 9  
Küster Frank Ewen  
Tel. 01 76 / 46 14 65 09

Gemeindehaus Connebbersweg  
Kürenweg/Radbodplatz  
Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25

### Martin-Luther-Gemeinde

Gemeindebüro

Sekretärin Wilma Klein  
Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,  
Fax 95 44 20,  
Wilma.Klein@evlka.de,  
Mi. u. Fr. 9-15 Uhr  
Kindertagesstätte Kieselstraße 19  
Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464  
kita.wolthusen@evlka.de

### Pastorin mit Aufgaben im Kirchenkreis

Hedwig Friebe  
Tel. 0157 / 750 629 25  
hedwig.friebe1@ewe.net

### Paulus-Gemeinde

paulus-emden.wir-e.de

Pastorin Ina Schulz  
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
Ina.Schulz@evlka.de

Kindertagesstätte  
Klein-von-Diebold-Str. 3  
Siegfried Harms, Tel. 4 15 71  
kita.paulus-emden@evlka.de

Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70

Gemeindezentrum, Büro und  
Friedhof Auricher Straße – Verwaltung  
Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82  
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr  
helga.vangerpen@evlka.de

### Altenheim am Wall

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0  
Leitung: Julia Blok  
Altenheim.AmWall.Emden@  
AmWall.de

Mit Tagespflege und  
seniorengerechten Wohnungen.

### Ambulanter Hospizdienst Emden

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel.  
3 57 73  
hospizdienst.emden@ewe.net

Angebote für Trauernde  
im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
ab 19.00 Uhr

### Bahnhofsmission

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34  
Leitung: Heike Lieke  
emden@bahnhofsmission.de

### Betreuungsdienst

für an Demenz erkrankte  
und altersverwirrte Menschen  
Leitung: Anne-Dorothee Wiegers  
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25  
wiegers@diakoniestation-emden.de

### Blaues Kreuz Emden – Sucht- krankenhilfe

Erlösergemeinde Liekeweg 22,  
dienstags 19.30-21.30 Uhr;  
Kontakt und Leitung: Johanne und  
Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

### Diakonisches Werk Geschäftsstelle mit Sozial- und Schuldnerberatung

Sozialarbeiter Erasmus Kröger-Vodde  
Gemeindezentrum Schlesierstraße 6,  
Tel.: 450 93 53  
diakonie.emden@evlka.de

### Evangelische Diakonie-Station

Häusliche Kranken- und Altenpflege  
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07  
Leitung: Meike à Tellinghusen  
info@diakoniestation-emden.de

### Evangelische Familien-Bildungsstätte

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32  
Leitung: Carsten Bergstedt  
info@efb-emden-leer.de

### Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99  
Leitung: Harald Spreda  
suchtberatung.emden@evlka.de

### Internet

www.kirche-emden-leer.de  
www.kirchen-emden.de

### Kirchenamt

Hoheellernweg 3, 26789 Leer  
Tel. 04 91 / 9 19 63-0  
www.kirchenamt-leer.de

### Kirchenbuchamt

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

### Krankenhausseelsorge

Klinikum Emden  
Bolarusstraße 20  
Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19  
e.kumm@klinikum-emden.de

### Kreisjugenddienst

Diakon Olaf Wittmer-Kruse  
Schlesierstraße 6, Tel. 35 84 87  
wittmer-kruse@ejel.de  
www.ejel.de

### Migrationsberatungsstelle

Geibelstraße 37a  
(Paulusgemeinde Emden)  
Sozialarbeiter/-pädagogin  
Jürgen Berwing, Tel. 91 62 46  
oder 01575-21 700 92  
juergen.berwing@evlka.de  
Sprechzeiten  
Mo/Mi/Fr 10-12.30 Uhr/15-16.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Mit Energie dabei

Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11  
Hella Gembler  
hellagembler@mitenergiedabei.de

### Büro des Regionalbischofs für den Sprengel Ostfriesland- Ems

Regionalbischof Dr. Dettlef Klahr  
Rudolf-Breitscheid-Str. 32  
26721 Emden  
Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1  
regionalbischof.ostfriesland-ems@  
evlka.de  
www.sprengel-ostfriesland-ems.de

### Seelsorge in Seniorenheimen

Pastor Heiner Dorkowski,  
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,  
heiner.dorkowski@evlka.de

### Seemannsheim Emden

Seemannspastor  
Meenke Sandersfeld  
Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80  
sandersfeld@  
seemannsheim-emden.de

### Spendenkonto

Ostfriesische Volksbank  
IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00  
Sparkasse Emden  
IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

### Superintendentur Emden-Leer

Superintendentin Christa Olearius  
Patersgang 2, 26789 Leer  
Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66  
sup.leer@evlka.de  
Kirchenkreissekretärin  
Silke Klinkenberg

### Telefonseelsorge

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

### Wiedereintritt

Anträge zum Wiedereintritt sind in  
jedem Gemeindebüro erhältlich

## IMPRESSUM

### Herausgeber (ViSdP):

Die Kirchenvorstände der Johannes-  
Gemeinde, der Markus-Gemeinde,  
der Martin-Luther-Gemeinde und der  
Paulus-Gemeinde in Emden

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

30. Juli 2021

### Redaktion:

Heiner Dorkowski, Stephanie Hege-  
wald, Helga Hinrichs, Hans-Georg  
Hunger, Christoph Jebens,  
Jörg-Volker Kahle, Vera Koch,  
Maria Santjer, Gesine Schlaak,  
Onno Schulz, Ina Schulz

### Redaktionsanschrift:

Bollwerkstraße 17  
26721 Emden, 2 46 03,  
ueb@hunger-net.de

### Layout und

### Gesamtherstellung:

Druckerei A. Bretzler,  
Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

### Druck:

Emder Zeitung GmbH & Co. KG  
Ringstraße 17a  
26721 Emden

### Erscheinungsweise:

vier Mal im Jahr,  
Auflage: 21 000 Exemplare